

Das Konzept zur Energetischen Stadterneuerung in Prenzlau

- Wohnungswirtschaftlich orientiert
- Sozialökonomisch ausgewogen
- Energietechnologisch zukunftsweisend



Dr. Andreas Heinrich
2. Beigeordneter der Stadt Prenzlau



2011



Ausgangssituation



- 1997 – Beschluss zur Beteiligung am Prozess der Lokalen Agenda 21
- 2005 – Beschluss über das Leitbild „Stadt der regenerativen Energien“ der Stadt Prenzlau
- 2007 – Erstellung der „Konzeption zu Initiativen der Stadt Prenzlau im Bereich der regenerativen Energien und des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ □ INSEK





Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt), Teilprojekt Energetische Stadterneuerung



Dr. Andreas Heinrich

Das Vorhaben Schwedter Strasse 25-29



Dr. Andreas Heinrich

KfW Förderprogramm Nr. 432, Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager

Zuschüsse für die Erstellung integrierter Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, -speicherung und -gewinnung unter besonderer Berücksichtigung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher und sozialer Belange

Zuschüsse für einen Sanierungsmanager, der die Planung sowie die Realisierung der in den Konzepten vorgesehenen Maßnahmen begleitet und koordiniert

Der Zuschuß beträgt jeweils 65 %, außerdem Kombination mit Städtebauförderung (STUB-AUF) möglich.

Offizieller Beginn des Programm: 01.02.2012, vorgeschaltet ist eine Pilotphase mit ausgewählten Städten, **darunter Prenzlau!**



Dr. Andreas Heinrich

Fernwärmenetze Prenzlau der Stadtwerke Prenzlau GmbH



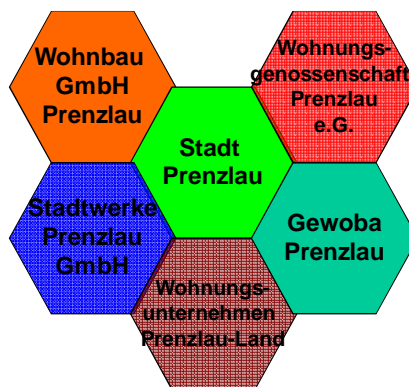
2.000 WE

2.000 WE

Fernwärmenetz (Trassenlänge)	Verkaufte Wärme 2007	Install. Leistung	Wärmebedarf im Sommer
„Georg-Dreke-Ring“ (ca. 2,8 km)	14.440 MWh	13,9 MW	ca. 160 kW
„Innenstadt“ & „Am Durchbruch“ (ca. 4,2 km)	12.830 MWh	11,8 MW	ca. 120 kW
„Am Steintor“ (ca. 1,1 km)	3.170 MWh	2,9 MW	ca. 90 kW
„Rosa-Lux.-Str“	640 MWh	0,9 MW	k.A.



PARGE = Prenzlauer Arbeitsgemeinschaft Stadtumbau



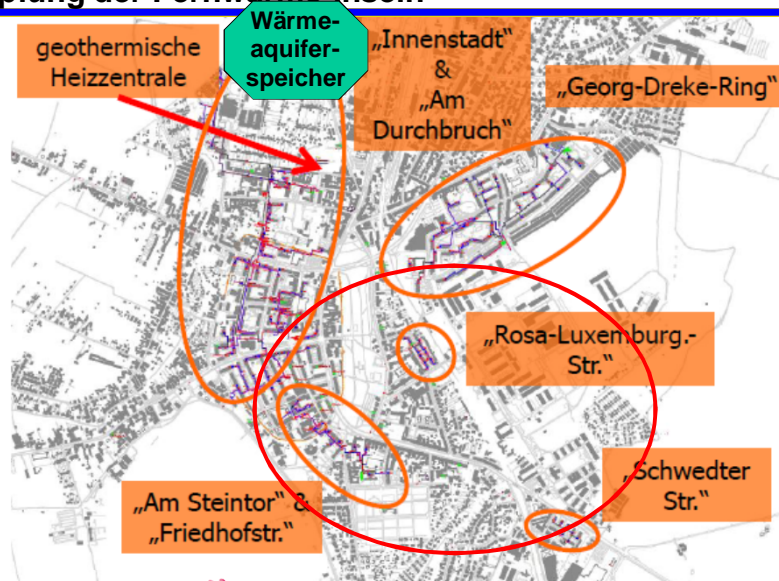
Dr. Andreas Heinrich

Interessen der Stadtwerke Prenzlau GmbH

- Entwicklung eines Konzeptes sowohl zur Erweiterung des Fernwärmenetzes in verschiedenen Stadtbereichen als auch die Sanierung vorhandener Trassen im Innenstadtbereich zur Verringerung von Wärmeverlusten
- langfristig: Verbindung der Fernwärme-Inselnetze zur Erreichung eines einheitlichen geringen Primärenergiefaktors bedeutet Vorteile bei der Sanierung der Wohnungsbestände für die Wohnungsunternehmen
- Untersuchung der Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung für den Bereich Fernwärmeversorgung (Einkopplung weiterer KWK-Anlagen in den Speicher Sammlung von „Abfallwärme“)



Kopplung der Fernwärme-Inseln



Interessen der Wohnungsunternehmen

- Prüfung energiewirtschaftlicher Alternativen zum Ersatz sanierungsbedürftiger Gasheizungen (Fernwärme? BHKW ?) speziell in der **Innenstadt**
- generell: energetische Sanierung der Bestände im **Neubaubereich**, und in der **Innenstadt**
- dabei Vermeidung von sozialökonomischen Ausdifferenzierungen
- Verbesserung des Images des Wohngebietes „Igelpfuhl“
- **Forderungen:** Einbeziehung aller betroffenen Eigentümer durch die Stadt (und das Konzept bzw. den Sanierungsmanager), Erarbeitung von Entwicklungskonzepten zur Schaffung von Planungssicherheit im Kontext mit dem Stadtumbaukonzept der Stadt
- Führung des Prozesses durch die Stadtverwaltung



Dr. Andreas Heinrich

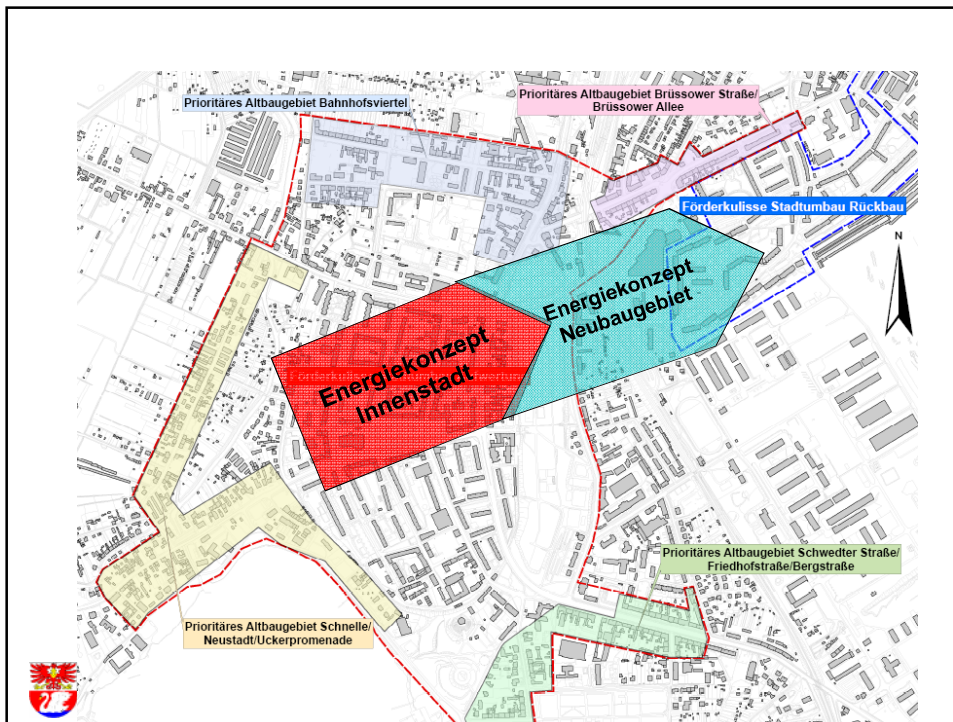
Interessen und Zielstellung der Stadt Prenzlau STADT PRENZLAU

- Führung des Prozesses der energetischen Stadtsanierung als Bestandteil des Leitbildes der Stadt
- Verknüpfung der technologischen Möglichkeiten der erneuerbaren Energien mit der Sanierung der Wohnungsbestände
- Untersuchung der städtischen Immobilien (speziell Schulen, Kitas) bezüglich ihres energetischen Status und Suche nach Möglichkeiten der Verringerung der Betriebskosten

Erst denken, dann miteinander reden, dann dämmen!



Dr. Andreas Heinrich



Antragsteller/Finanzierung

Antragsteller

- Stadt,
- Mitwirkende: Wohnbau Prenzlau GmbH, Wohnungsgenossenschaft Prenzlau e.G, Stadtwerke auf der Basis einer noch abzuschließenden Vereinbarung

Kosten:

Quartierskonzept Innenstadt: 150 T€ davon KfW-Förderung 97,5 T€
 Eigenanteil (15 % mindestens) = 22,5 T€(je 1/3 durch Stadtwerke,
 Wohnbau, Wohnungsgenossenschaft ??),
 30 T€Stadtumbau, davon je ein Drittel Bund/Land und Stadt (10 T€)

Sanierungsmanager: 100 T€für insgesamt 2 Jahre,
 davon KfW-Förderung 65 T€, Eigenanteil (15 % mindestens) = 15 T€(je 1/3
 durch Stadtwerke, Wohnbau, Wohnungsgenossenschaft ??),
 20 T€Stadtumbau, davon je ein Drittel Bund/Land und Stadt (6,7 T€)

„Energetische Stadtsanierung ist eine Aufgabe von nationaler Bedeutung“



Dr. Andreas Heinrich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...

**... und besuchen Sie uns zur Landesgartenschau
2013 in Prenzlau !**

